

ARBEITSGEMEINSCHAFT STARNBERGER
ORNITHOLOGEN (ASO)

IM LBV STARNBERG



Die Vögel im Görbelmoos/Gilching 2016

Ursula Zinnecker-Wiegand, Ulla Bulla



Autoren:

Ulla Bulla, Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO)

Dr. Ursula Zinnecker-Wiegand, Biologin, Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO)

Kontakt:

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV)

Kreisgruppe Starnberg

Landsberger Straße 57

82266 Inning-Stegen

Tel.: (08143) 8808

E-Mail: starnberg@lbv.de

Web: www.starnberg.lbv.de

Einleitung und Methodik

Auf Anregung der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) führten wir in dem bis dahin lediglich im April und Oktober 2015 sowie ab April 2016 wenig untersuchten Gebiet Görbelmoos/Gilching eine erste inoffizielle Kartierung durch. Hierbei wurde die auch beim „DDA-Monitoring der häufigen Brutvögel“ verwendete Linienkartierung angewandt. Wir haben vier Begehungen während der Brutsaison durchgeführt. Bei diesen Begehungen in frühen Morgenstunden wurden durch langsames Abschreiten der Route alle optisch und akustisch wahrgenommenen Vogelarten auf eine Feldkarte eingetragen. Alle Daten der Feldkarten der einzelnen Begehungen wurden in Artkarten übertragen. Hieraus konnten unter besonderer Berücksichtigung der Kernbrutzeiten die Revierzahlen ermittelt werden (Südbeck,P., H.Andretzke, S.Fischer, K.Gedeon, T.Schikore, K.Schröder & C.Sudfeldt (Hrsg.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell).

Görbelmoos /Gilching

Begehungen :

Vorbegehung am 08.03.2016 mit Günther Paschek und Jürgen Endres

14.03.2016	6:35-10:35,	bedeckt,	+1 °C
18.04.2016	6:30-10:20,	sonnig,	+5 °C
18.05.2016	6:30-11:30,	sonnig,	+11/+19 °C
01.07.2016	6:30-10:15,	sonnig,	+17 °C

Die 3. und 4. Begehung führten die Autorinnen mit Günther Paschek zusammen durch.

Gebietsbeschreibung und Route

Unser Kartierungsgebiet ist ein Moorgebiet zwischen den Ortschaften Gilching und Schöngesing nördlich der A96. Das Görbelmoos und die Egellache zusammen haben eine Fläche von ca. 13.200 qm. Es handelt sich hier um ein Übergangsmoor, das sich in ein Hochmoor umwandelt, wodurch es keinen Zugang mehr zum Grundwasser hat. Die Regenmenge allein reguliert den Wasserspiegel. Dieses Gebiet ist weitestgehend

naturbelassen. Es wurde 1938 unter Naturschutz gestellt und ist damit das **zweitälteste Naturschutzgebiet in Bayern**.

Das gesamte Moor ist umrandet von lichtigem Nadel- und Laubwald. Zu Beginn der Route auf der östlichen Seite befindet sich eine kleine Wiesenfläche namens „Kalter Magerrasen“, Sie ist ein Naturdenkmal mit einigen seltenen Pflanzen wie Weißes Fingerkraut, Keulenbärlapp und Wiesenraute.

Weiter südlich auf der ca. 4 km langen Route durch den Waldgürtel um das Feuchtgebiet kommt man auf eine landwirtschaftliche Wiesenfläche, wo auch Rehe und Hasen sich zeigen. Weiter Richtung Westen entlang eines Waldweges und nach Abbiegen in die nördliche Richtung kommt man auf eine Streuwiese, an deren Rand seltener Kammfarn zu finden ist. Weiter auf einer kleinen Waldfläche wachsen seltene Erdbeere, Ackerrose und gekräuselte Glockenblume. Nach dem Waldstückchen kommt man wieder an einer Wiesenfläche vorbei, danach führt die Route nordöstlich zum Ausgangspunkt entlang einer waldwirtschaftlichen Straße. Hier überwiegen Nadelbäume mit einigen Fichtenschonungen.

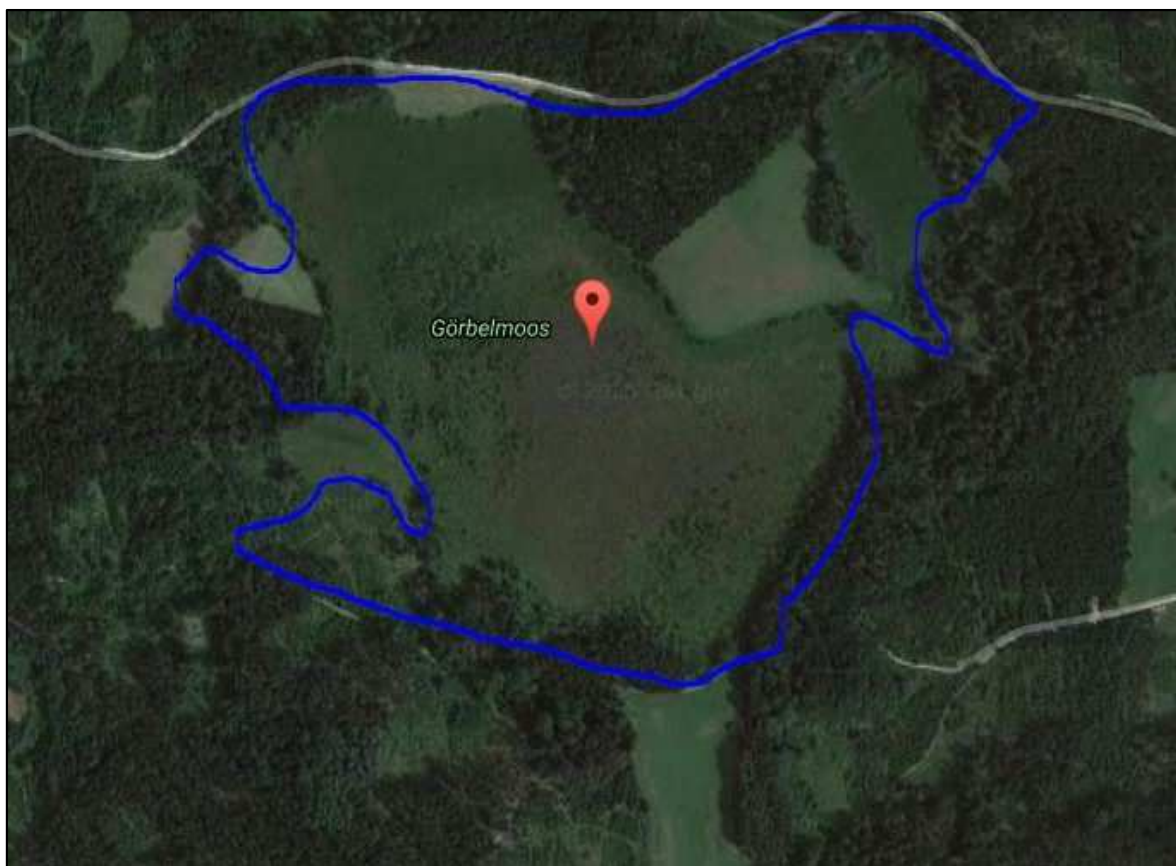




Abbildung 1 - Görbelmoos (Foto: Ursula Zinnecker-Wiegand)

Die bei unseren Kartierungsbegehungen nachgewiesenen Vogelarten sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt. Ergänzt wird die Tabelle durch zusätzliche Meldungen von verschiedenen Beobachtern in www.ornitho.de während des Kartierungszeitraums vom 10.3. – 01.07.2016.

Unter „RL“ wird die Gefährdungskategorie der Art nach der Roten Liste Bayern (2016) angegeben:

V=Vorwarnliste
3=gefährdet
2=stark gefährdet

Die Spalte „Status“ zeigt auf, ob die jeweilige Art als (möglicher) Brutvogel oder nur als Gast im Untersuchungsgebiet vorkommt.

Die Spalte „Anzahl“ = Zahl der beobachteten Individuen (Ind) im gesamten Gebiet bei den Gastvögeln bzw. die Anzahl der Brutpaare (BP) beim Status A/B/C. Die Anzahl der Brutpaare wird hierbei in der Form „von-bis“ angegeben. „Von“ entspricht hierbei der Anzahl der B- und C-Nachweise, „bis“ entspricht der Anzahl der B-, C- und der A2- Nachweise (A2= singendes, trommelndes oder balzendes Männchen zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt).

Die Brutzeitcodes A, B oder C werden wie im ornitho.de verwendet:

(potentielle) Brutvögel:

- A – mögliche Brut/ Brutzeitfeststellung
- B – wahrscheinliche Brut/Brutverdacht
- C – sichere Brut/Brutnachweis

Gäste:

- Z – auf dem Zug/rastend
- O – sonstiges

Artname	Wiss. Artname	RL	Status	Anzahl	Bemerkung
Graugans	Anser anser		O	2 Ind	überfliegend
Gänsesäger	Mergus merganser		O	2 Ind	1x überfliegend
Sperber	Accipiter nisus		A	0-1 BP	
Rotmilan	Milvus milvus	V	A	0-1 BP	2x beobachtet
Mäusebussard	Buteo buteo		B	1-2 BP	regelmäßig zu beobachten
Wespenbussard	Pernis apivorus	3	O	1 Ind	1x überfliegend
Ringeltaube	Columba palumbus		B	4-6 BP	
Kuckuck	Cuculus canorus	V	O	1 Ind	1x überfliegend
Mauersegler	Apus apus	3	O	1 Ind	einmal überfliegend
Grauspecht	Picus canus	3	B	1-2 BP	regelmäßig verhört
Grünspecht	Picus viridis		A	0-1 BP	Laut ornitho 2015 2x beobachtet
Schwarzspecht	Dryocopus martius		B	1-2 BP	
Buntspecht	Dendrocopos major		C	1-7 BP	Fütterung beobachtet
Waldbaumläufer	Certhia familiaris		A	1-2 BP	
Gartenbaumläufer	Certhia brachydactyla		B	2-4 BP	regelmäßig beobachtet
Neuntöter	Lanius collurio	V	C	1-2 BP	Fütterung eines Jungtieres beobachtet
Eichelhäher	Garrulus glandarius		B	2-4 BP	regelmäßig beobachtet
Tannenhäher	Nucifraga caryocatactes		B	1-2 BP	
Rabenkrähe	Corvus corone		B	3-5 BP	
Kolkrabe	Corvus corax		B	1-2 BP	
Kohlmeise	Parus major		C	1-13 BP	flügge Jungvögel beobachtet
Tannenmeise	Parus ater		C	1-5 BP	Fütterung am Nest beobachtet
Blaumeise	Parus caeruleus		B	3-5 BP	
Haubenmeise	Parus cristatus		C	1-9 BP	Fütterung beobachtet
Weidenmeise	Parus montanus		B	1-3 BP	
Schwanzmeise	Aegithalos caudatus		B	1-2 BP	
Sumpfmeise	Parus palustris		A	0-2 BP	

Artname	Wiss. Artname	RL	Status	Anzahl	Bemerkung
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>		B	1-4 BP	regelmäßig und häufig
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>		B	4-10 BP	regelmäßig und häufig
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>		B	1-10 BP	
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>		A	0-1 BP	
Wintergoldh.	<i>Regulus regulus</i>		B	6-12 BP	regelmäßig und häufig
Sommergoldh.	<i>Regulus ignicapilla</i>		B	1-2 BP	
Kleiber	<i>Sitta europea</i>		B	3-6 BP	
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>		B	2-8 BP	
Amsel	<i>Turdus merula</i>		C	1-6 BP	Bei Fütterung beobachtet
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>		A	0-1 BP	
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>		B	3-9 BP	
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>		B	1-3 BP	
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	V	Z	1 Ind	1 x verhört
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>		C	8-12 BP	gerade flügge Jungvögel beobachtet
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>		B	1-4 BP	
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	O	3 Ind	nur einmal beobachtet
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	2	B	1-3 BP	
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>		B	5-10 BP	
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>		A	0-1 BP	nur einmal beobachtet
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>		B	8-15 BP	häufig und regelmäßig zu beobachten
Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>		A	0-1 BP	
Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>		A	0-1 BP	
Fichtenkreuzschnabel	<i>Loxia curvirostra</i>		C	1-6 BP	häufig Eltern mit Jungtieren beobachtet
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>		A	0-3 BP	
Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>		O	1-6 Ind	nur außerhalb der Brutzeit beobachtet
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	2	B	1 BP	Nestbau beobachtet
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>		A	0-1 BP	

Goldammer	Emberiza citrinella		B	3-8 BP	
------------------	---------------------	--	---	--------	--

Es wurden insgesamt 55 Vogelarten festgestellt. Ein Brutnachweis (C) konnte bei 8 Arten erbracht werden und 27 Arten wurden als wahrscheinliche Brutvögel (B) eingestuft. 11 weitere Vogelarten hielten sich zur Brutzeit in einem für sie geeigneten Habitat auf, hier ist eine Brut eventuell möglich (A).

Das Gebiet ist für folgende Arten der Roten Liste Bayern(2016) als Brutgebiet von Bedeutung:

RL – 2 (stark gefährdet)

Baumpieper – mögliche Brut

Bluthänfling – Brutverdacht

RL- 3 (gefährdet)

Grauspecht – mögliche Brut

Wespenbussard- überflogen

RL- V (Vorwarnliste)

Rotmilan – mögliche Brut

Kuckuck – überflogen (O)

Neuntöter – Brutnachweis

Feldsperling – 1x beobachtet (O)



Abbildung 2 - Neuntöter bei der Fütterung (Foto: Ursula Zinnecker-Wiegand)



Abbildung 3 - Haubenmeise mit Futter für die Jungen (Foto: Ursula Zinnecker-Wiegand)



Abbildung 4 - Tannenmeise mit Futter für die Jungen (Foto: Ursula Zinnecker-Wiegand)



Abbildung 5 - Göbelmoos mit Birkenaufwuchs (Foto: Ulla Bulla)